

Protokoll Nr. 20 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr am 22.11.2022 in der Aula der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee

Beginn: 18:40 Uhr Ende: 20:10 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss Dr. Tim Haga
 Anja von Hagen
 Jörg Schoolmann
 Bernd Siegel
 Dennis Waschitzek

b) als beratendes Fachausschussmitglied
 Jens Emigholz

c) vom Ortsamt Ralf Möller
 Thomas Berger

Die vorherige nicht-öffentliche Fachausschusssitzung wird öffentlich fortgesetzt.

Das Protokoll Nr. 19 der Fachausschusssitzung am 27.09.2022 wird genehmigt.

Die vorgelegte Tagesordnung wird geändert: TOP 2 „Antragsverfahren E-Ladesäulen August-Bebel-Allee“ wird gestrichen, da sich die Örtlichkeit in Schwachhausen befindet, und durch TOP 2 „KSA-Kreuzung und Umgestaltung Vorplatz“ ersetzt. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung genehmigt.

TOP 1: Anhörung Umgestaltung Achterkampsfleet¹

Der Fachausschuss nimmt das Vorhaben wohlwollend zur Kenntnis und bittet um eine Umsetzung möglichst in 2023.

TOP 2: KSA-Kreuzung und Umgestaltung Vorplatz

Der Leiter der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee berichtet von der heutigen Planungskonferenz zur Neugestaltung des Eingangsbereichs der Oberschule. Da dieser Bereich wenig einladend sei, habe die Schule ein gemeinsames Projekt mit den Studiengängen Architektur der Hochschule Bremen und der Leibniz-Universität Hannover angestoßen. Die Schule möchte ausdrücklich nicht auf die Neugestaltung des Kreuzungsbereichs vor der Oberschule warten.

Auf der heutigen Planungskonferenz hätten Studierende ihre Ideen für die Neugestaltung des Bereichs vorgestellt. Es handele sich dabei um acht Vorschläge mit einem je gesonderten Blickwinkel. Die heutige Präsentation entspreche noch nicht einer konkreten Planung. Auch gebe es noch keine gesicherte Finanzierung. Die Oberschule habe Interesse, zum Kreuzungsbereich anschlussfähig zu sein, werde dies aber nicht selber betreiben.

Auf der heutigen Konferenz sei auch die Liegenschaftsverwaltung der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) vertreten gewesen, jedoch nicht Immobilien Bremen (IB) und die Gewoba AG. Die

¹ Die Anhörung zur Sanierung des Achterkampsfleets ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

Im Anschreiben zur Anhörung wurde auf Folgendes hingewiesen: „Zur kurzen Einordnung: Es handelt sich um eine vorhandene öffentliche Grünanlage im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen im Stadtteil Vahr. Öffentliche Verkehrsflächen sind nicht betroffen. Die Böschungsfäche des Achterkampsfleets wird lediglich durch den ‚Fleetbalkon‘ sowie das ‚Fleet-Podest‘ berührt, ansonsten kommt es zu keinen Veränderungen im Ufer-/ Böschungsbereich des Fleets. Die Anfahrbarkeit des Fleets für den Deichverband bleibt – wie auch derzeit schon - über den vorhandenen Weg bestehen. Geplant ist eine Umgestaltung/ Aufwertung des vorhandenen Grünzugs. Die Details dazu entnehmen Sie bitte der beigefügten Projektbeschreibung sowie dem Lageplan. Die bauliche Umsetzung der Maßnahme ist für 2023 geplant. Der Beirat Vahr hat der Maßnahme bereits am 27. Oktober 2020 zugestimmt.“
Das Protokoll der angesprochenen Beiratssitzung findet sich unter [Protokoll Nr. 11](#) (TOP 3).

heutige Veranstaltung sei als erster Aufschlag zu verstehen, die Schule hoffe jedoch, dass das Projekt sich zügig entwickle.

Dr. Tim Haga und Bernd Siegel machen deutlich, dass der Beirat das Vorhaben unterstütze und dass letztlich die Schüler*innen über die Gestaltung entscheiden müssten. Dr. Tim Haga hofft auf eine schnelle Entwicklung des Projekts, um die Akzeptanz der Schüler*innen nicht zu verlieren. Bernd Siegel wünscht sich eine möglichst umfassende Entsiegelung und einen Beginn der Umsetzung bereits 2023.

Ralf Möller macht auf Nachfrage deutlich, dass alle heute vorgestellten Ideen einen frühen Stand in der Konzeptentwicklung darstellten. Bei der Weiterentwicklung und Konkretisierung der Ideen sollte zwingend darauf geachtet werden, dass eine städtebaulich gute Anbindung des Schulvorplatzes an den öffentlichen Raum und das räumliche Umfeld stattfinde.

Der Schulleiter erwidert auf Nachfrage, dass es auch zukünftig auf dem Vorplatz Parkplätze für Kfz geben werde, aber in deutlich verringerter Anzahl. Für die Oberschule stelle das Projekt ein ambitioniertes Vorhaben dar.

Ein Vertreter des ADFC e.V. weist darauf hin, dass die Schaltung der Lichtsignalanlage vor der Oberschule geändert worden sei.

Ralf Möller bestätigt dies. Der Fuß- und Radverkehr sei jetzt dem abbiegenden Kfz-Verkehr aus der Karl-Kautsky-Straße zunächst vorgeschaltet. Dann würden alle Verkehre parallel abgewickelt. Das sei positiv.

TOP 3: Stadtteilbudget

Ralf Möller verweist auf die aktuelle Übersicht zum Stadtteilbudget.² Das Budget weise ein Guthaben von etwa € 37.600 aus, für das kommende Jahr würden rund € 47.300 hinzukommen.

Dr. Tim Haga macht deutlich, dass die Budgets seit ihrer ersten Aufstellung nicht angepasst worden seien und mit der Aufstellung des nächsten städtischen Haushalts 2024/ 25 sei erst Anfang 2024 zu rechnen.

Ralf Möller rechnet mit Diskussionen bei vielerlei Haushaltstiteln, da in verschiedenen Bereichen kein auskömmliches Budget gegeben sei. Ggf. müsse der Beirat hier aktiv werden und Haushaltsanträge stellen.

Auf Nachfrage von Bernd Siegel erwidern Ralf Möller und Thomas Berger, dass

- zu Maßnahme Nr. 38 der Beirat zwei Bordsteinabsenkungen an der Feuerwehrezufahrt in der Wilhelm-Liebknecht-Straße zurückgestellt und um eine Kostenschätzung gebeten habe und
- zu Maßnahme Nr. 41 eine Kostenschätzung für zwei neue Bänke vor dem Einkaufszentrum Berliner Freiheit angefordert sei. Sobald diese vorliege, könne das Gremium das Vorhaben wieder aufgreifen.

TOP 4: Ortstermine Fahrradwege und Bordsteinabsenkungen in der Vahr

Bernd Siegel legt Fotos mehrerer Örtlichkeiten vor,

- an denen Bordsteine abgesenkt seien, davor aber regelwidrig geparkt werde;
- die Führung des Radwegs optimiert werden könnte bzw.
- das praktizierte Parken durch Parkstandmarkierungen legalisiert werden könnte.³

Thomas Berger weist darauf hin, dass das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) für die Friedrich-Stampfer-Straße gegenüber der Heinrich-Schulz-Straße eine Markierung angeordnet habe und aus dem Haus der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) die Mitteilung vorliege, dass die fehlende Schraffur an der Ecke Wilhelm-Liebknecht-Straße/ Philipp-Scheidemann-Straße wiederhergestellt werde. Auf Grund der Witterungsverhältnisse sei damit aber erst ab April 2023 zu rechnen.

² Die aktuelle Übersicht ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

³ Die Fotos sind als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

Bernd Siegel berichtet weiter, dass sich die Polizei schwer tue mit der Kontrolle der nachts in der Vahr abgestellten Lkws, da die vorhandene Beschilderung zwischen 22 und 6 Uhr ein einstündiges Parken zulasse. Er schlage deshalb vor, die Erlaubnis zu einem einstündigen Parken zu streichen.

Anja von Hagen erwidert, dass die Beschilderung die Nutzung einer Parkscheibe vorschreibe. Deshalb könne die Polizei durchaus kontrollieren.

Auf Vorschlag von Dr. Tim Haga vertagt der Fachausschuss die geschilderten Problematiken und ruft sie zur nächsten Sitzung erneut auf. Der Fachausschuss bittet das Ortsamt um die Einladung der zuständigen Referent*innen beim ASV.

TOP 5: Wegesanierungskonzepte Grünanlagen

Ralf Möller weist darauf hin, dass bei mehreren Wegeverbindungen mit wassergebundener Decke in Grünanlagen Sanierungsbedarf bestehe.

Wassergebundene Decken seien in der Anschaffung kostengünstiger als Asphalt oder Pflastersteine und erzielten i.d.R. einen besseren Versickerungswert, der Unterhalt sei jedoch kostspieliger. Negativ schlage zu Buche, dass sich mit der Zeit die Korngrößenstruktur verändere, so dass sich der kf-Wert, d.h. die Versickerungsfähigkeit, sukzessive verschlechtere. Außerdem werde die Decke verweht und abgetragen. Werde die Decke nicht nachgearbeitet, sei das benachbarte Grün nach einiger Zeit höher und das Niederschlagswasser sammle sich auf den Wegen, könne dort aber nicht mehr abfließen. Es stelle sich die Frage, wie angemessen mit dem Sanierungsbedarf verfahren werden könne, sowohl gegenüber Umweltbetrieb Bremen (UBB) als auch gegenüber der Stadtgemeinde. Er schlage vor, das Thema im kommenden Jahr wieder aufzugreifen, im Zusammenhang mit der seitens UBB noch ausstehenden Kostenanalyse.

Der Fachausschuss stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

TOP 6: Baumstandortverbesserungen

Am Beispiel von unzureichend dimensionierten Baumscheiben in der Graf-Sponeck-Straße weist Ralf Möller darauf hin, dass an zahlreichen Straßen die Baumscheiben vergrößert und Flächen entsiegelt werden müssten. Die betroffenen Bäume wiesen mehr Totholz auf, zeigten sich kleingewachsener und weniger vital. Auch hier stelle sich die Frage, wie mit der Problematik angemessen verfahren werden könne.

Der Fachausschuss kommt überein, dem Ortsamt betroffene Standorte mitzuteilen, so dass die Problematik perspektivisch im Februar/ März 2023 wieder auf die Tagesordnung genommen werden kann und zu dieser Sitzung UBB eingeladen wird.

TOP 7: Verschiedenes

Bernd Siegel berichtet aus der gestrigen Beirätekonzferenz, dass das Begrünungsortsgesetz geändert werde, so dass sog. „Schottergärten“ bald der Vergangenheit angehören. Ab 2026 beabsichtige SKUMS, auch Bestandsgebäude dahingehend zu überprüfen.

Nächster Termin: Das Ortsamt wird nach Rücksprache mit Dr. Tim Haga und Bernd Siegel einen neuen Termin ansetzen.

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Dr. Haga	Möller	Berger